

**12 Zeichen und Raum. Zeichentheoretische und pragmatische Anmerkungen zu Sprachlandschaften**

Der Beitrag konzentriert sich auf Zeichen in Sprachlandschaften. Er versucht, einen instrumentalistischen Zeichenbegriff auf die Analyse von Texten im öffentlichen Raum anzuwenden und zu fragen, welches Wissen die Rezipienten aktivieren müssen, um diese Zeichen zu verstehen. Dabei werden insbesondere alltägliche Praktiken thematisiert, in die Zeichen eingebunden sind.

PROF. DR. CLAUS EHRHARDT, URBINO, ITALIEN, UND  
PROF. DR. BERND MÜLLER-JACQUIER, BAYREUTH

**25 Zeichen lesen im öffentlichen Raum der Großstadt**

Alltäglich passieren wir in Städten semiotische Landschaften aus Zeichen aller Art, z.B. Verkehrs-, Straßen- und Geschäftsschilder, Plakate, Aufkleber und Graffiti. Gewöhnlich nehmen wir sie nicht bewusst wahr. Bei genauerem Hinsehen allerdings tut sich eine ungeahnte Fülle von Botschaften auf. Wie andere Zeichenkomplexe kann man sie in fast beliebiger Tiefe entziffern und deuten, gerade auch im Deutschunterricht.

PROF. DR. ULRICH SCHMITZ, ESSEN

**37 Linguistic-Landscapes-Projekte in der Schule und an der Universität. Plädoyer für die Einbeziehung der lokalen deutschsprachigen Geschichte in den Deutschunterricht in Estland**

Im Beitrag wird gezeigt, dass die Erforschung der deutschsprachigen Texte im öffentlichen Raum in Estland dazu benutzt werden kann, im Deutschunterricht die älteren und jüngeren Kulturkontakte zwischen beiden Ländern zu thematisieren und bei den Schülern und Schülerinnen die Bewusstwerdung von den heterogenen Wurzeln der Eigenkultur zu fördern.

DR. MARIS SAAGPAKK, TALLINN, ESTLAND

**44 Der Aufbau eines lernerzentrierten Projekts zur Untersuchung der Sprachlandschaft**

Untersuchungen der Sprachlandschaft („Linguistic Landscape“) eignen sich für schulische Projekte außerhalb des Klassenzimmers. Die Texte und die Forschungsorte sind jeder Schülerin und jedem Schüler zugänglich. Außerdem bieten solche Projekte die Chance für SchülerInnen, an erfahrungsorientiertem Lernen teilzunehmen. Wie ein solches Projekt geplant und durchgeführt werden kann, illustriert dieser Beitrag.

PROF. DR. HIRAM MAXIM, ATLANTA, USA

**53 Zusammenarbeit über Sprachgrenzen hinweg. Spracheinstellungen von Lehrern in zusammengelegten Schulen mit Schwedisch und Finnisch als Unterrichtssprachen**

Der Beitrag zeigt die Auswirkungen der Zusammenlegung einer finnisch- und einer schwedischsprachigen Schule in Finnland. Die Lehrer bauten den gemeinsamen Lernort neu auf, wodurch sich u. a. auch ihre Sprachlehrpraktiken veränderten. Im Kontext der Linguistic Landscapes ist dieser Beitrag ein Beispiel für eine Analyse von „Schoolscapes“, in der sich verändernde Einstellungen zu Sprachen manifestieren.

DR. TAMÁS PÉTER SZABÓ, DR. KATI KAJANDER,  
PROF. DR. RIIKKA ALANEN UND DR. PETTERI LAIHONEN,  
JYVÄSKYLÄ, FINNLAND

**60 Die Stadt als Palimpsest. Zur diachronen Betrachtung urbaner Sprachlandschaft**

Der Ansatz der Linguistic Landscapes lässt sich auf frühere Schichten einer Sprachlandschaft beziehen. Die Metapher des Palimpsests eignet sich zur Reflexion dieser Phänomene. Diese Überlegungen lassen sich an Orten kultureller Verflechtung exemplifizieren wie an der estnischen Stadt Tartu. An diesem Beispiel werden Fälle der Umbenennung von Straßennamen aufgezeigt und dann auf Beispiele aus deutschen Städten übertragen.

PROF. DR. SILKE PASEWALCK UND DIETER NEIDLINGER M.A.,  
TARTU, ESTLAND

## HEFT 4/18

## LINGUISTIC LANDSCAPES – SPRACHLANDSCHAFTEN

## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

geschriebene Sprache ist überall: Sie ist Teil unseres Alltages, auf der Straße, bei der Arbeit, in Schulen und Universitäten, auf Bahnhöfen und Flughäfen, in Museen und Theatern, im Hausflur und in unserer Küche. Durch Sprache, die wir sehen, wird unser Umfeld strukturiert und unsere Lebenswelt konstituiert. In den verschiedenen Zeichen und Texten spiegeln sich auch gesellschaftliche Gruppen und Machtverhältnisse wider.

Seit einigen Jahren beschäftigt sich der sprachwissenschaftliche Ansatz der „Linguistic Landscapes“ mit der systematischen Erforschung von sprachlichen und anderen Zeichen in der Öffentlichkeit. Welche Sprachen sehen wir wo? Welche Zeichen drücken politische Meinungen aus? Wie schafft Werbung Realitäten? Wo gibt es Gegenreaktionen zu offiziell sanktionierten sprachlichen Ausdrucksweisen?

Gleichzeitig gibt es viele Lehrerinnen und Lehrer, Dozentinnen und Dozenten, die diese Vielfalt der Zeichen in Unterricht und Seminare einbauen – im Muttersprach- wie im Fremdsprachenunterricht, mit vielen Anknüpfungen an Geschichte, Politik, Geographie, Kunst und andere Fächer. Im DaF-Kontext außerhalb des DACHL wurde für das Suchen nach „Deutschem“ in der Öffentlichkeit dafür der Begriff „Spot German“ geprägt. Unser Heft lädt Sie ein zur Reise nach Finnland, Estland und Lettland, nach Italien, Luxemburg und Österreich, und natürlich an verschiedene Orte in Deutschland: Folgen Sie den Spuren der „Linguistic Landscapes“ und lassen Sie sich von kreativen Projekten und Forschungsansätzen inspirieren, die vielleicht auch in Ihrem Umfeld fruchtbringend sein können.

*Claus Ehrhardt und Heiko F. Marten*

## Thema

- CLAUS EHRHARDT / HEIKO F. MARTEN  
**2 Linguistic Landscapes – Sprachlandschaften**  
 Ein einleitender Forschungsüberblick
- CLAUS EHRHARDT / BERND MÜLLER-JACQUIER  
**12 Zeichen und Raum**  
 Zeichentheoretische und pragmatische Anmerkungen zu Sprachlandschaften
- ULRICH SCHMITZ  
**25 Zeichen lesen im öffentlichen Raum der Großstadt**
- MARIS SAAGPAKK  
**37 Linguistic-Landscapes-Projekte in der Schule und an der Universität**  
 Plädoyer für die Einbeziehung der lokalen deutschsprachigen Geschichte in den Deutschunterricht in Estland
- HIRAM MAXIM  
**44 Der Aufbau eines lernerzentrierten Projekts zur Untersuchung der Sprachlandschaft**
- TAMÁS PÉTER SZABÓ / KATI KAJANDER / RIIKA ALANEN / PETTERI LAIHONEN  
**53 Zusammenarbeit über Sprachgrenzen hinweg**  
 Spracheinstellungen von Lehrern in zusammengelegten Schulen mit Schwedisch und Finnisch als Unterrichtssprachen
- SILKE PASEWALCK / DIETER NEIDLINGER  
**60 Die Stadt als Palimpsest**  
 Zur diachronen Betrachtung urbaner Sprachlandschaft

## Forum

- CHRISTOPH PURSCHKE  
**70 Sprachliche Vielfalt entdecken mit der Lingscape-App**
- RAFFAELLA SARTI  
**76 Botschaften aus der Vergangenheit**  
 Graffiti und Inschriften im Herzogspalast von Urbino
- 70 Jahre DU**  
 HELMUT SCHEUER  
**82 „Die Geschichte als Dichterin“**  
 Stefan Zweig – zum Typus eines Erfolgsschriftstellers
- Filmische Sehschule**  
 MATTHIS KEPSEK  
**95 Filme im Klassenzimmer?**  
 Neues Urheberrecht und alte Unklarheiten
- 96 Autorinnen und Autoren**